

# Neutralitäts-Erklärung?...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451080>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neutralitäts-Erklärung?...

Erstaunlich ist's und kaum zu glauben  
Wie „man“ uns wieder „Freiheit“ lehrt,  
Soll man an Worten nun auch klaben,  
Da man neutral zu sein begehrt?

Soll uns ein fremder Staat mal sagen:  
„So, so, das ist neutral, das nicht!“ —  
Die Schweiz hat schwer an dem zu tragen,  
Was jene heißen: „Völkerpflicht.“

„So lange“ schmuggelt man in Phrasen,  
— Denn das sind sie, wir seh'n es klar —  
Und allen schien es, als wir's lasen,  
Daß früher man noch ehrlich war.

Was drängt die „freieste“ Regierung  
Uns diese Schnödigkeit zu tun? —  
Wir danken Euch für die Erklärung,  
Doch wir entscheiden, was wir tun! —

Zürich

## Anti-Knigge

für Konzert- und Theaterbesucher.

Pünktlichkeit ist die Tugend der Könige.  
Der Könige ja; aber was gehen dich als  
Republikaner solch höfisch-höfliche Eigen-  
schaften an!

Komme also immer zu spät! Sei ge,  
daß dir die Freiheit über Alles geht. Auch  
über die Rücksichtnahme auf deine Mit-  
menschen.

Komme gerade so viel zu spät, daß  
dir die Türschließerin es glaubt, wenn du  
bei ihr über die ungenaue Bekanntgabe des  
Theaters- oder Konzertbeginns losziehst.  
Von Mitleid für dich beflügelt wird sie die  
Türe öffnen, durch die du nun stolpernd  
eintreten kannst.

Wie gut trifft es sich, wenn dein Platz  
zufällig in der Mitte einer Sitzreihe liegt.  
Die ganze Reihe erhebt sich spontan für  
dich, weil niemand den Mut und die Stim-  
mung dazu hat, dir die Meinung zu sagen.  
An ängstlichen Lack-Schühchen und ein-  
gezogenen Häuchen schiebst du dich entlang.  
Vielleicht gelingt es dir, noch ein Opernglas  
mit Gepolter zu Fall zu bringen oder auf  
einem fremden Fuß für einen Augenblick  
Fuß zu fassen.

Kümmere dich nicht um die bfff...  
und schischsch... die nun von ruhestörenden  
Menschen um dich herum gezischt werden.  
Es sind dieselben Geräusche, wie der aus  
einem Ventil entweichende Dampf sie erzeugt.  
Klappe vielmehr, vorausgesetzt, daß du zu  
Beginn deiner Tätigkeit die Mündung der  
richtigen Reihe gefunden habtest, deinen

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: „Troerinnen“, Tragödie v. Euripides,  
in Franz Werfels Neubearbeitung.  
Sonntag, nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: „Wilhelm Tell“, Schauspiel v. Schiller.  
Abends 8 Uhr: „Der Sterngucker“, Operette von Lehar.

### Pfauentheater

Samstag geschlossen.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Rausch“, von Strindberg.

### Corso-Theater

Ab 1. Februar 1918:

### Variété-Saison 12 Welt-Attraktionen 12

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  und abends 8 Uhr

## Restaurant — Café Zur Kaufleuten

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speis.karte A. Imerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

## Hotel ALBULA

nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3  
Gut eingerichtete Zimmer von Fr. 2.— an  
Bürgerliches Restaurant  
Fr. Kehrle.

## Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

## Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume ::

Diners, Soupers à prix fixes, à la carte  
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonne-  
ments zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

## Restaurant St. Gotthard

Zürich-Enge  
Der bekannte Edi Hug

## „GERES“ Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1851  
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

## Restaurant

z. Sternen  
Albisrieden  
(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey.

## „Bollerei“

Schiffände 26  
zwischen Belleoue  
und Helmhaus  
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Spezialausschank: Prima Rheinfelder-  
Feldschlösschenbier, Original Münchner  
und Wiener Küche

Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

## Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
American Bar  
1725 Inhaber: H. ANGER.

## Zum großen Hirschen

Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
C. Figi.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspr.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL